

ABSCHLUSSBERICHT

Sprach-Sommercamp

2013



Pädagogische Hochschule Weingarten
Kirchplatz 2
88250 Weingarten
Kerstin Jacob-Rauch, M.A.

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	3
1. Vorbereitung des SSC.....	4
1.1 Studentenakquise	4
1.2 Das Seminar Sprachförderung und das dazugehörige Tutorium	5
1.3 Kontakt zu den Lehrpersonen	5
1.4 Vorbereitung der Räumlichkeiten in der Weststadtschule.....	6
2. Die Kinder.....	7
2.1 Anwesenheit der Kinder	9
3. Das Nachmittagsprogramm	10
4. Der SET 5-10.....	14
4.1 Testergebnisse	14
5. Wissenschaftliche Hausarbeiten.....	16
6. Abschließende Bemerkungen	17

0. Einleitung

Zum mittlerweile sechsten Mal fand in diesem Jahr vom 25. Juli bis zum 9. August das Sprach-Sommerncamp der Stadt Ravensburg eingebettet in das Feriencamp MIKI statt. Wie schon in den Jahren 2011 und 2012 stand dafür die Weststadtschule mit ihren Räumlichkeiten zur Verfügung.



1. Vorbereitung des SSC

1.1 Studentenakquise

Bereits im Januar 2013 wurden auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule großflächige Plakate aufgehängt, die für das Sprach-Sommercamp warben. Die Studierenden wurden auf dem Plakat aufgefordert, sich mit einem Motivationsschreiben für das Praktikum im Sprach-Sommercamp zu bewerben. Zwar bewarben sich daraufhin zwölf Studierende für das Sprach-Sommercamp, allerdings wurde nach einem ersten gemeinsamen Treffen deutlich, dass sich fünf der Bewerber/innen den Anforderungen nicht gewachsen fühlten, weswegen die Vorbereitungen mit sieben Studierenden beginnen mussten. Nach Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester rückte dann eine Studierende als Praktikantin nach, sodass das Sprach-Sommercamp letztlich wieder mit acht Praktikantinnen durchgeführt werden konnte.



1.2 Das Seminar Sprachförderung und das dazugehörige Tutorium

Um die Praktikantinnen auf die Sprachförderung im SSC vorzubereiten, waren der Besuch des Hochschulseminars *Sprachförderung* sowie des dazugehörigen Tutoriums obligatorisch. Im Seminar wurden die Praktikantinnen theoretisch zum Beispiel auf die Förderung der Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Sprachen, Hören), das Vermitteln von Wortschatz sowie das Erstellen von geeigneten Fördermaterialien vorbereitet. Das zum Seminar gehörende Tutorium wurde in diesem Jahr von Julia Wörner durchgeführt, welche im Jahr 2011 am SSC als Praktikantin teilnahm und bereits im Jahr 2012 das Tutorium leitete. Im Tutorium wurde das Praktikum explizit vorbereitet – die Tandems wurden gebildet, das täglich benötigte Material für die einzelnen Gruppen wurde ausgewählt und konzipiert, die Durchführung des Sprachstandserhebungstests wurde minutiös geprobt usw. Wie im Vorjahr konnte das Tutorium auch in diesem Jahr über eine volle Stelle finanziert werden, sodass wöchentlich eineinhalb Stunden zur Verfügung standen. Durch diese intensive Vorbereitungsmöglichkeit und die Erfahrungen, welche Frau Wörner einbringen konnte, fand die Entwicklung der Sprachfördermaterialien äußerst koordiniert statt, sodass die Materialien bereits mehrere Wochen vor Beginn des Sprach-Sommercamps fertiggestellt werden konnten. Für die kommenden Jahre sollte weiterhin immer eine volle Tutorenstelle für die Vorbereitung und Durchführung des Sprach-Sommercamps zur Verfügung gestellt werden.

1.3 Kontakt zu den Lehrpersonen

Wie schon in den Jahren 2010, 2011 und 2012 wurden die Lehrer der angemeldeten Kinder gebeten, einen Lehrerfragebogen zu jedem Kind auszufüllen. Dabei betrug der Rücklauf in diesem Jahr 100%. Um alle angemeldeten Kinder in Tandems einteilen zu können, welche vom Leistungsstand her möglichst homogen waren, wurden die Lehrerfragebogen nach Erhalt ausgewertet. Bei der Auswertung fiel auf, dass die Qualität der ausgefüllten Fragebogen in diesem Jahr so hoch war, wie nie zuvor. Dieses Ergebnis kann u.a. auf die Lehrer-Informationsveranstaltung zurückgeführt werden, welche am 30. Januar an GS Kuppelnau stattfand. Überdies nahmen die Praktikantinnen per Mail Kontakt zu den Lehrpersonen auf, um beispielsweise Termine für Hospitationen in den entsprechenden Klassen abzusprechen, welche in diesem Jahr zum ersten Mal stattfanden. Den Aussagen der Praktikantinnen zufolge verliefen alle Kontakte mit den Lehrpersonen durchweg positiv.

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr auch eine der betreffenden Lehrpersonen regelmäßig am Seminar Sprachförderung teilnahm.

1.4 Vorbereitung der Räumlichkeiten in der Weststadtschule

Einen Tag vor Beginn des Sprach-Sommercamps trafen sich die Verantwortlichen der Stadt Ravensburg, der PH Weingarten sowie sieben Praktikantinnen in der Weststadtschule, um dort die Räumlichkeiten für das SSC vorzubereiten. Die Vorbereitung der Räumlichkeiten sollte auch in den nächsten Jahren beibehalten werden, da dadurch wichtige Zeit für den ersten Tag des SSC gewonnen und unnötiges Chaos am ersten Tag vermieden werden kann.



2. Die Kinder

Für das Sprach-Sommercamp 2013 wurden – nach einigen wenigen Abmeldungen – letztlich 23 Kinder angemeldet. Alle der angemeldeten Kinder besuchten Junior-, erste respektive zweite Klassen Ravensburger Schulen. Die Altersstruktur der Kinder sah in diesem Jahr wie folgt aus:

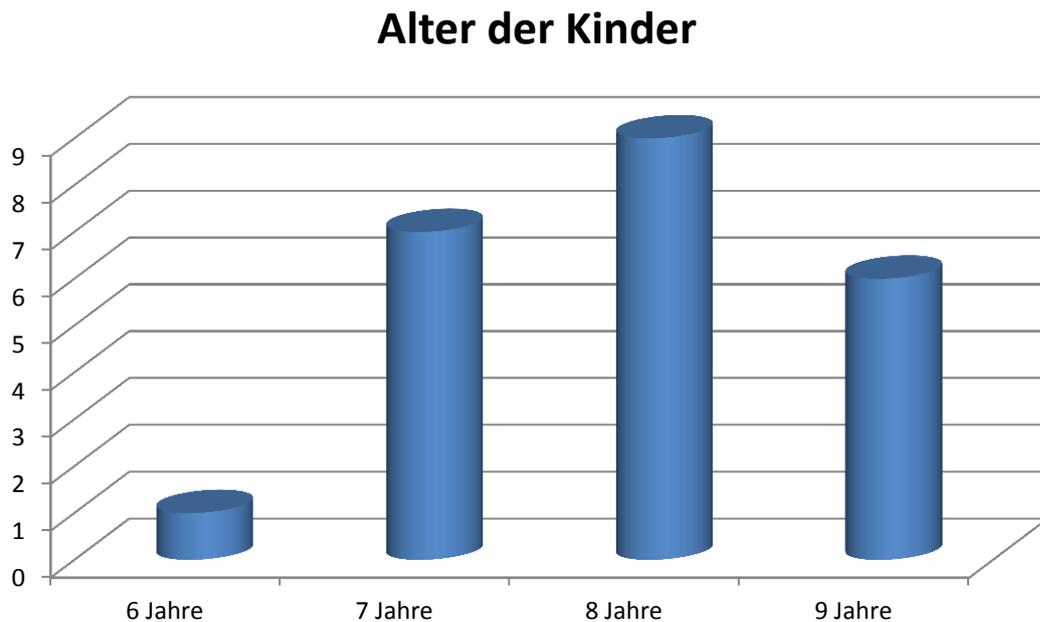


Abbildung 1: Alter der am SSC 2013 teilnehmenden Kinder

Ein Junge, der am SSC 2013 teilnahm, wurde während des Camps acht Jahre alt – in der obenstehenden Abbildung wurde er zu den Achtjährigen gezählt.



Bezüglich der Erstsprachen der Kinder ergab sich in diesem Jahr die folgende Aufteilung:

Erstsprachen der Kinder

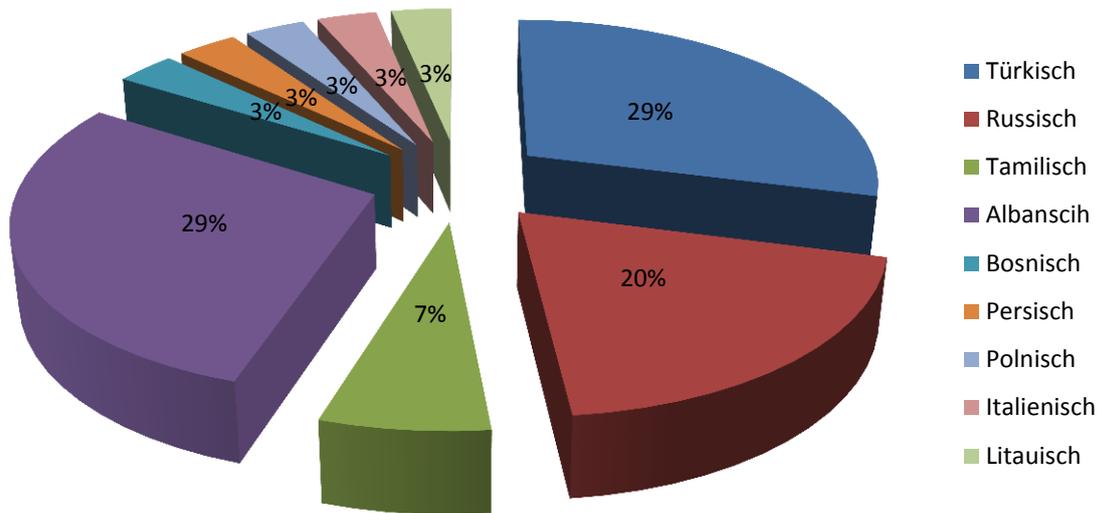
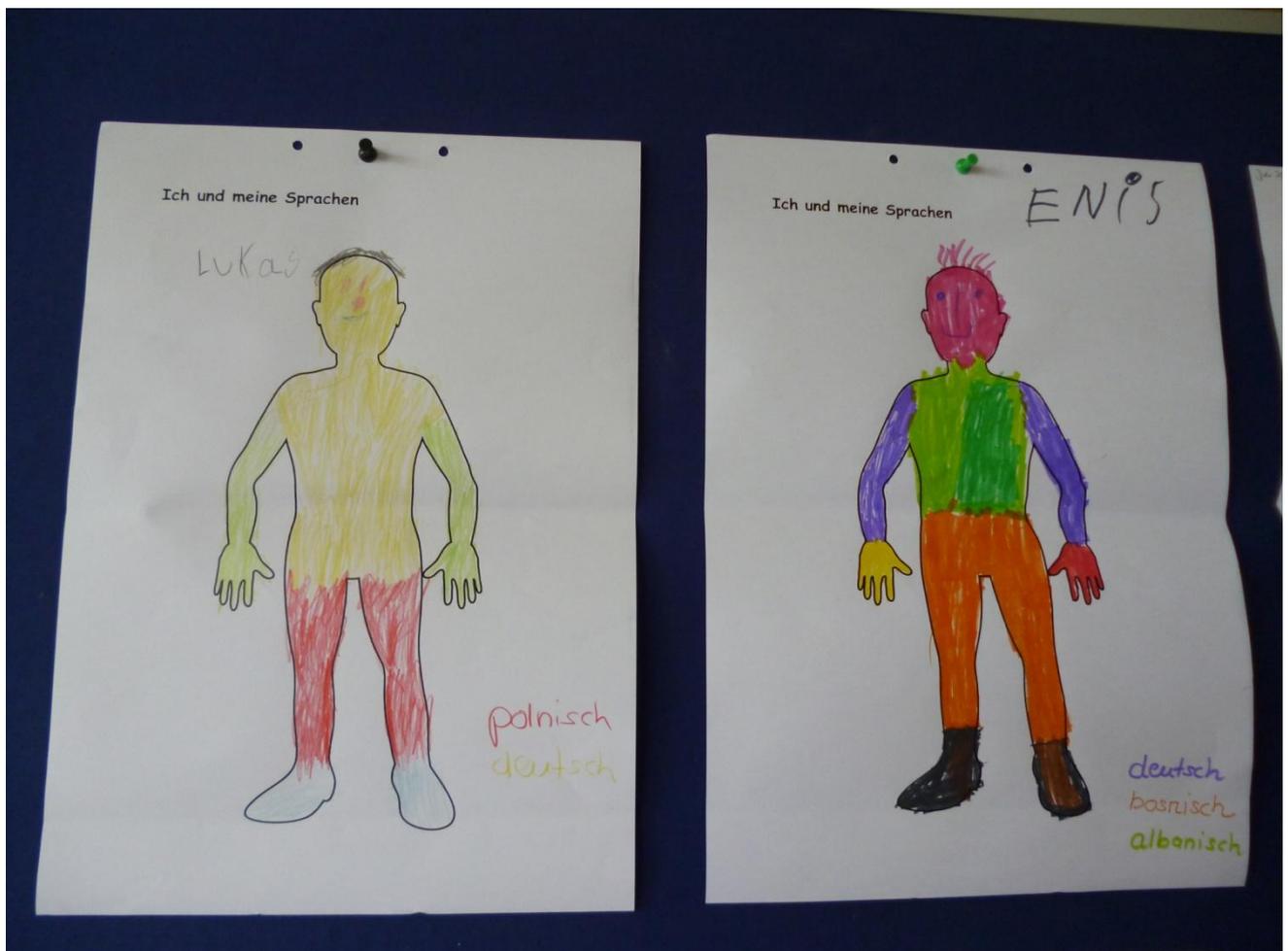


Abbildung 2: Erstsprachen der am SSC 2013 teilnehmenden Kinder



2.1 Anwesenheit der Kinder

Im Gegensatz zu den Vorjahren nahmen die einzelnen Kinder in diesem Jahr recht regelmäßig an den zwölf Tagen des Sprach-Sommercamps teil. Der am häufigsten aufgetretene Grund, warum Kinder das SSC vorzeitig verließen, war, dass sie mit ihren Eltern in den Urlaub fahren. Der starke Einbruch am 8. August erklärt sich daraus, dass an diesem Tag das Zuckerfest stattfand und der Großteil der muslimischen Kinder jenes Fest mit ihren Familien daheim zelebrierte.

Konkret stellte sich die Teilnahme der Kinder in diesem Jahr wie folgt dar:

Teilnahme der Kinder an den einzelnen Tagen des SSC

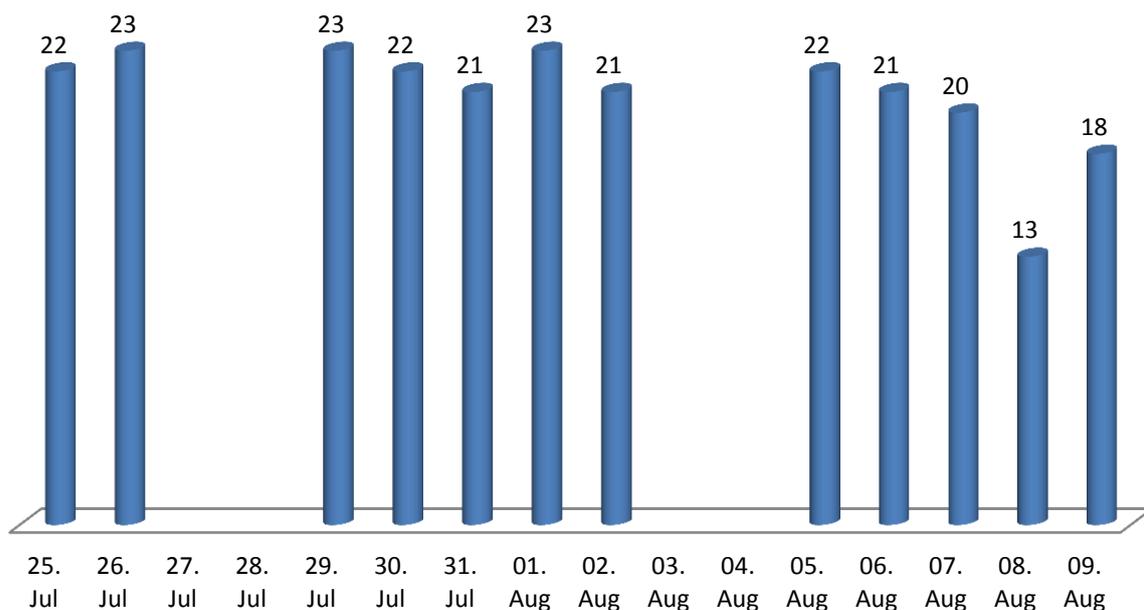


Abbildung 3: Anwesenheit der Kinder an den einzelnen Tagen des SSC 2013

3. Das Nachmittagsprogramm

Wie in den fünf vorangegangenen Jahren auch, konnte für die implizite Sprachförderung am Nachmittag das reichhaltige Programm des Feriencamps MIKI für das SSC genutzt werden. Nachfolgend sollen einige Fotos, welche während des Nachmittagsprogramms geschossen wurden, Impressionen über die Vielfalt des Programms sowie den Spaß, den die Kinder dabei hatten, geben.









4. Der SET 5-10

Wie bereits in den Jahren 2011 und 2012 wurde auch in diesem Jahr zur Erhebung des Sprachstandes der am SSC teilnehmenden Kinder der *Sprachstandserhebungstest 5-10* (SET 5-10) verwendet. Die Prätests fanden im Zeitraum vom 10. Juni bis einschließlich 13. Juni an den Schulen der Kinder statt. Wie im Vorjahr wurde der Posttest auch in diesem Jahr – aus organisatorischen Gründen – am letzten Tag des Sprach-Sommercamps durchgeführt.

4.1 Testergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse des SET 5-10 grafisch dargestellt:

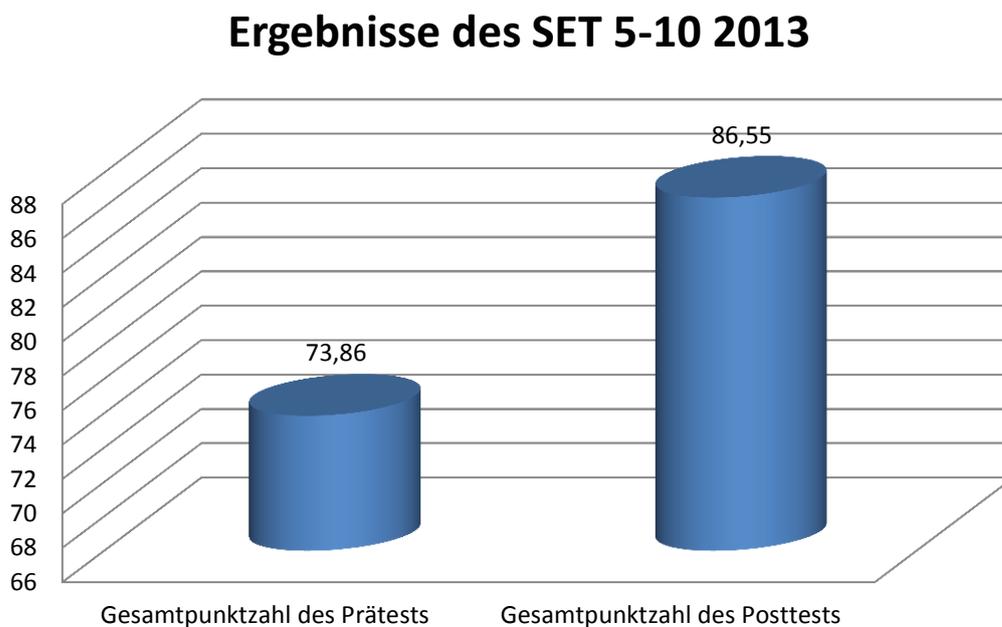


Abbildung 4: Ergebnisse des SET 5-10 im Jahr 2013

Drückt man diese Punktzahlen in Prozentwerten aus, so ergibt sich vom Prä- zum Posttest eine Gesamtverbesserung von insgesamt 25%. Diese enorm hohe Verbesserung ergibt sich insbesondere daraus, dass in diesem Jahr ein italienischer Junge am Camp teilnahm, welcher erst vier Wochen vor Beginn des Sprach-Sommercamps von Italien nach Deutschland kam. Da ich über sehr gute Italienisch-Kenntnisse verfüge, wurde ich sowohl von Frau Messer als auch der damaligen Klassenlehrerin des Jungen gebeten, den Prätest mit ihm durchzuführen. Als er am 27. Juni mithilfe des SET 5-10 durch mich getestet wurde, sprach er, bis auf sehr

wenige, einzelne Wörter, gar kein Deutsch und verstand auch die Anweisungen des SET 5-10, welche ausschließlich auf Deutsch gegeben werden, nicht.

Am letzten Tag des Sprach-Sommercamps führte ich abermals den Posttest mit dem Jungen durch. Die Auswertung desselben zeigte, dass er sich vom 27. Juni bis zum Ende des Sprach-Sommercamps um 167% verbessern konnte.



5. Wissenschaftliche Hausarbeiten

In diesem Jahr werden zwei Wissenschaftliche Hausarbeiten im Zuge des Sprach-Sommercamps verfasst.

In einer Wissenschaftlichen Hausarbeit wird die Wirksamkeit der Sprachförderung im Sprach-Sommercamp 2013 anhand der Ergebnisse des SET 5-10 evaluiert.

Für die andere Wissenschaftliche Hausarbeit wurden qualitative Befragungen der am SSC teilnehmenden Kinder sowie deren Eltern bezüglich ihrer Einschätzung des Camps durchgeführt.



6. Abschließende Bemerkungen

Insgesamt gilt festzuhalten, dass in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der am Sprach-Sommercamp teilnehmenden Kinder effektiver und gewinnbringender war, als jemals zuvor. Gleiches kann man über die Kooperationsbereitschaft der Eltern berichten: 75% der Eltern schickten den Fragebogen, in dem sie zur Qualität des Sprach-Sommercamps befragt wurden, zurück an jene Studierende, welche die Ergebnisse der Befragung im Rahmen ihrer Wissenschaftlichen Hausarbeit auswerten wird. Überdies nahmen alle Eltern der Kinder, die am Abschlussnachmittag das *ABC der Tiere* aufführten, an ebendieser Aufführung teil. Ebenso haben sich die Fehlzeiten der Kinder im Gegensatz zu den Vorjahren wesentlich verringert.

